

## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Ludwig Wörner, Dr. Thomas Beyer, Dr. Paul Wengert, Susann Biedefeld, Sabine Dittmar, Annette Karl, Natascha Kohnen, Christa Naaß, Bernhard Roos, Kathrin Sonnenholzner, Reinhold Strobl SPD**

**Haushaltsplan 2013/2014;**

**hier: Energiewende – Förderprogramm zur Erprobung und Optimierung von Kleinwasserkraftanlagen  
(Kap. 07 05 TG 75 - 76 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 07 05 (Verkehrswesen, Energiewirtschaft, Landesentwicklung) wird in der TG 75 – 76 (Förderung von Maßnahmen im Energiebereich) ein neuer Tit. „Förderprogramm zur Erprobung und Optimierung von Kleinwasserkraftanlagen“ mit Mitteln von 5.000,0 Tsd. Euro und einer VE von 5.000,0 Tsd. Euro im Haushaltsjahr 2013 sowie Mitteln von 6.000,0 Tsd. Euro und einer VE von 6.000,0 Tsd. Euro im Haushaltsjahr 2014 ausgebracht.

### **Begründung:**

Die Wasserkraft ist im bayerischen erneuerbaren Energiemix eines der wichtigsten Standbeine. Kleine Wasserkraftanlagen (Leistung < 1 MW) in Bayern erzeugen derzeit rund eine Terawattstunde (TWh) Strom pro Jahr und leisten damit auch einen Beitrag zur Energiewende. Für den Bau von kleinen Wasserkraftwerken an neuen Standorten sind unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nur innovative Kraftwerkstypen denkbar. Derzeit gibt es bereits einige Forschungsinstitute, die diese Kraftwerkstypen entwickeln, wie beispielsweise das Oskar-von-Miller Institut in Oberrach. Mit dem Forschungsziel der Naturverträglichkeit wird dort ein Schachtkraftwerk gebaut, das als Kleinwasserkraftwerk für Fallhöhen ab einem Meter eingesetzt werden kann. Solche oder ähnliche fisch- und naturfreundliche, innovative Kraftwerkstechniken gilt es im Rahmen der Energiewende in Bayern zu fördern. Aus diesem Grund ist ein Förderprogramm zur Erprobung und Optimierung besonders fisch- und naturfreundlicher Kleinwasserkraftanlagen aufzulegen. Dafür soll in Kap. 07 05 TG 75 – 76 ein neuer Tit. „Förderprogramm zur Erprobung und Optimierung von Kleinwasserkraftanlagen“ mit einem Bewilligungsrahmen i.H.v. 22.000 Tsd. Euro eingestellt werden.